

25 Jahre Lebensfreude und Engagement

Seit einem Vierteljahrhundert tanzen die Lions für einen guten Zweck – Auszeichnung für Gründer

Von Andrea Schwarzmeier

Die „Löwen“ tanzen und dies seit einem Vierteljahrhundert: Mit viel Musik, Tanz und Herz für den guten Zweck feierte der Lions Club Dingolfing-Landau am Samstag in der Landauer Stadthalle ein Jubiläum: Seit 25 Jahren gehört der Benefiz-Lionsball fest zum gesellschaftlichen Leben in der Region. Lions-Präsident Robert Elsberger rief den Gästen zu: „Wir feiern heute nicht nur ein Ball-Jubiläum, sondern 25 Jahre Gemeinschaft, Lebensfreude und Engagement für die Gesellschaft.“

Seit einem Vierteljahrhundert stehe der Lionsball für feiern mit Stil und gleichzeitig für andere Menschen Gutes tun. „Wir tanzen, genießen den Abend und helfen ganz nebenbei“, sagte Elsberger.

25 Jahre Lionsball bedeuten 25 Jahre Begegnung, Engagement und gelebte Verantwortung, ganz im Sinne des internationalen Lions-Mottos „We serve“.

„Auch wenn sich politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich vieles verändert hat, ist das Herz des Balls immer gleich geblieben: der gemeinsame Einsatz engagierter Lions, ihrer Partner und treuer Gäste, die dem Ball teilweise seit Jahrzehnten verbunden sind“, dankte Elsberger. Zahlreiche soziale Projekte konnten in den 25 Jahren mit den Erlösen unterstützt werden. Dies sei ein Beweis dafür, was mit guten Ideen, Ausdauer und tatkräftigem Engagement gemeinsam bewegt werden kann.

Schon zuvor waren die Gäste beim Stehempfang auf den Ballabend eingestimmt worden. Simon Csokan begleitete den Empfang mit Klaviermusik und schuf eine angenehme Atmosphäre für die ersten Gespräche und Begegnungen, bevor sich der Lionsball in der festlich geschmückten Stadthalle fortsetzte.

Mit Walzer „That’s Amore“ wurde der Ball eröffnet

Eröffnet wurde der Ball von Lions-Präsident Elsberger und seiner Frau Bettina, die mit einem Walzer zu „That’s Amore“ mit einer bekannten Tanzeinlage beim Publikum für Furore sorgten. Schnell füllte sich die Tanzfläche zu den Klängen der Band „Party Dogs“ aus Augsburg. Mit klassischen und heißen Tanzrhythmen sowie zu späterer Stunde mit Partymusik wurde das Publikum auf die Tanzfläche gelockt.

Elsberger erinnerte an die Anfänge der Veranstaltung. Der Ball sei aus einer einfachen, aber wirkungsvollen Idee entstanden. Untrennbar sei der Lionsball mit Paul und Christine Harlander verbunden. Vor 25 Jahren habe Paul Harlander als damaliger Präsident etwas getan, das für Lions zwar typisch, aber keineswegs selbstverständlich sei: „Er hat sich gefragt, wie man konkret helfen, Verantwortung über-



Die Lions tanzen zu den Klängen der Band „Party Dogs.“

Fotos: Andrea Schwarzmeier



Simon Csokan stimmte die Ballbesucher beim Stehempfang mit Klaviermusik ein.



Losverkauf für die traditionelle Tombola.

nehmen und etwas bewegen könnte“, erinnerte Elsberger. Auslöser dafür sei ein prägendes Erlebnis gewesen, nämlich ein verheerendes Erdbeben in der Türkei mit Tausenden Todesopfern, das die Eheleute Harlander tief erschüttert habe, nicht zuletzt, weil sie kurz zuvor selbst in der betroffenen Region Urlaub gemacht hatten. Aus dem Wunsch heraus, dem erlebten Leid nicht tatenlos zuzusehen, sei schließlich die Idee zum Lionsball entstanden. „Als gesellschaftlich aktiver Mann, der kaum einen Tanzball in und um Landau versäumte, und gemeinsam mit seiner Frau Christine stets als elegantes Paar bekannt, war für Paul Harlander



Mit einem Walzer eröffnete Lions-Präsident Robert Elsberger mit Ehefrau Bettina den 25. Lions-Ball.

die Idee schnell klar: ein exklusiver, stilvoller Benefizball soll organisiert werden“, sagte Elsberger.

Mutig war dieses Vorhaben allemal, denn vor 25 Jahren befand sich die Ballszene keineswegs im Aufwind und nicht alle Clubfreunde reagierten zunächst begeistert. Eine Abstimmung im Präsidium ließ Harlander damals bewusst aus und erklärte kurzerhand: „Ich mache das jetzt einfach.“

Vom mutigen Versuch zum etablierten Ereignis

Was als mutiger Versuch begann, ist heute ein gesellschaftlicher Höhepunkt der Region. Seit 25 Jahren

engagieren sich Paul und Christine Harlander mit großer Selbstverständlichkeit für den Lionsball. Zahlreiche Hilfsprojekte wurden durch den Ball möglich, jedes davon trage ein Stück Harlanders Handschrift. Als Dank überreichte Elsberger den beiden ein Fotobuch mit Erinnerungen aus 25 Jahren Lionsball. Distrikt-Governor Wolfgang Höflich zeigte sich beeindruckt. Der Lionsball sei eine Erfolgsgeschichte und längst ein fester Bestandteil des Clublebens weit über die Region hinaus. Der Ball stehe sinnbildlich für das, was Lions ausmache: Menschen zusammenzubringen und gemeinsam zu helfen. Als Zeichen der Anerkennung überreichte Höflich Paul



Governor Wolfgang Höflich sprach Paul Harlander seinen Dank aus und überreichte eine Anerkennung.



Paul und Christine Harlander haben den Lions-Ball vor 25 Jahren ins Leben gerufen.



Überraschung: Lions-Präsident gratuliert Andrea Schiffer zum Geburtstag.

Harlander eine Auszeichnung. Harlander zeigte sich gerührt und sagte, es sei ihm eine große Ehre, auf 25 Jahre Lionsball zurückblicken zu dürfen. Ein zentrales Ziel seiner damaligen Präsidentschaft sei es gewesen, einen eleganten Schwarz-Weiß-Ball nach dem Vorbild der 1950er-Jahre in Landau zu etablieren. Schon bald habe der gesamte Lions Club seine Idee mitgetragen und tatkräftig unterstützt. Mit großer Sorgfalt habe er eine Nachfolge für die Ballorganisation gesucht und diese in den Lionsfreunden Stefan und Barbara Kettl gefunden. „Das war der beste Fang meines Lebens, abgesehen von dem mit meiner Frau“, scherzte Harlander.



Für einen Höhepunkt des Abends sorgte der Auftritt der Schäfflertanzgruppe, die von der Stadtkapelle unter der Leitung von Heinrich Troiber musikalisch begleitet wurde. Sehr zur Freude der Gäste suchten sich die Schäffler Tanzpartnerinnen, die sie zum Schneewalzer über das Parkett führten.



Lions-Präsident Robert Elsberger (rechts) mit seiner Frau Bettina (Zweite von links) dankt Hans (links), und Karin Vogginger (Zweite von rechts), die seit vielen Jahren für die besondere Dekoration des Lionsballs beitragen. Zudem organisierten die beiden den Sektempfang.